

Zwischen Notdurft und Bedürfnis: Ein Designprojekt mit Folgen

Between Nature's Call and Human Need: A Design Project with Consequences

Zwischen ehemals leer stehenden unterirdischen Toilettenanlagen in der Kölner Innenstadt und der Eröffnung von Gulliver, der Überlebensstation für Obdachlose, liegt ein Service Design-Projekt.

Schwer nachzuvollziehen für viele Menschen, die heute noch glauben, Design wäre für das Schöne und Teure zuständig. Für das Gestylte und Exklusive. Da würde man doch eher erwarten, dass, wenn sich Designerinnen und Designer mit öffentlichen Toilettenanlagen befassen, neue Kacheln, Hightech-Reinigungssysteme und skulpturale Sanitärobjekte entstünden.

Weit gefehlt. Problemerkennung ist eine der zentralen Kompetenzen im Design. In umfassenden Beobachtungen auf der Straße, in Selbstexperimenten und in zahlreichen Gesprächen versetzten sich Studierende in diesem Design-Projekt unter anderem in den Lebensalltag von Obdachlosen. Und stellten dabei fest, dass ein Problem im öffentlichen Raum der Stadt Köln die überlebensnahe Basisversorgung obdachloser Menschen ist.

Designer erkennen und analysieren Probleme und entwickeln aufbauend darauf Problemlösungen. Mal durch die Gestaltung materieller Produkte. Oder durch die Gestaltung von Informationen. Oder aber – und das ist hier geschehen – durch die Gestaltung von Dienstleistungen.

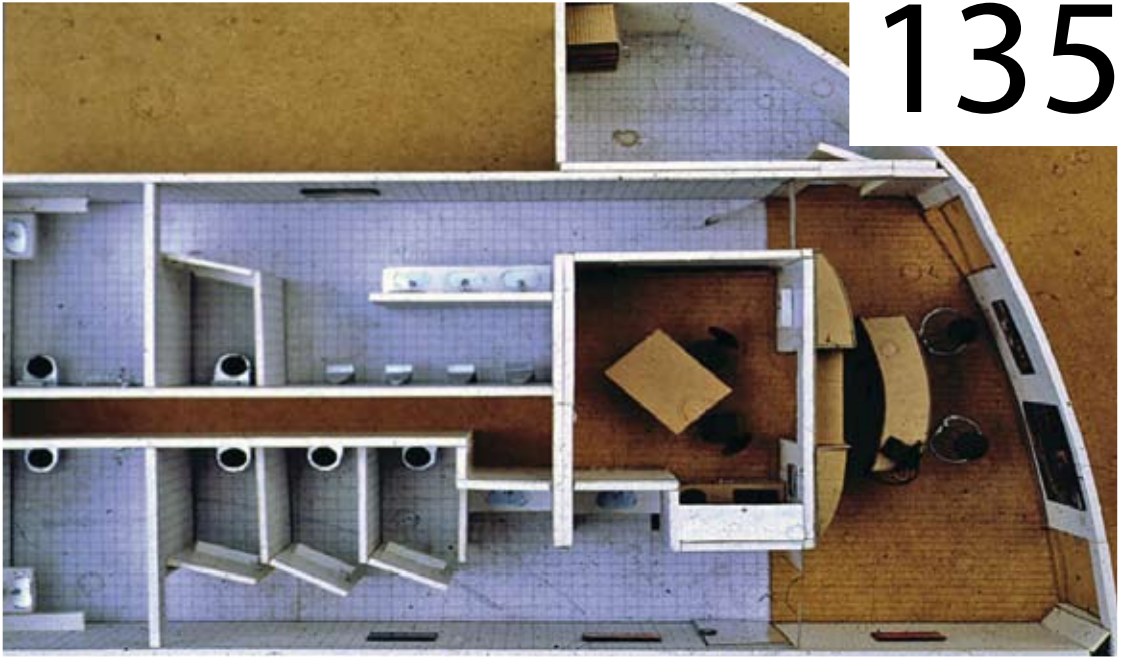
In diesem Fall: Postfächer, die für das Leben eines Menschen in unserer Gesellschaft unabdingbar sind, denn ohne Adresse ist man nahezu nicht existent – zumindest in Belangen der ordentlichen Verwaltung. Eine minimale ambulante ärztliche Versorgung, die klei-

ne Wunden behandelt, bevor daraus gravierende gesundheitliche Probleme entstehen, und die bei größeren Problemen weitervermittelt. Ein Faxzugang – heute das Internet. Eine Dusche, eine Waschmaschine, ein heißes Getränk. All diese Angebote wurden im Designkonzept für Gulliver integriert.

Viele der anfallenden Arbeiten werden von den Obdachlosen selbst übernommen. Es entstand ein Konzept, das die Würde der Gäste großschreibt, sie in ihren Bedürfnissen ernst nimmt, sowie in der materiellen Gestaltung auf Qualität achtet.

Dass Gulliver heute existiert, ist der besonderen Fähigkeit von Designerinnen und Designern zu verdanken, Konzepte zu entwickeln und so zu visualisieren, dass sie eine begeisterte Vorstellung von einer noch nicht existenten Zukunft kreieren – und so diese Zukunft möglich machen.

Between the empty underground toilet facilities in the Cologne inner city and the opening of Gulliver, a survival station for the homeless, lies a design project executed by the Service Design and Design Management Department at the Köln International School of Design. For those who still believe that design stands for the beautiful and expensive, the styled and the exclusive, this might be hard to grasp. When it comes to design and public toilet facilities, one tends to expect new tiles, a high-tech cleaning system, and sculpture-like bathroom fixtures.



But the field of design is more than that. Identifying problems is one of the core skills in design. Students involved in the Gulliver project relied on extensive observations, self experimentation, and numerous conversations to put themselves in the everyday life of the homeless. In doing so, they realized that a problem for the homeless in Cologne was basic care.

Generally, designers identify and analyze problems and develop solutions in response, sometimes by designing material products, sometimes by designing information, but sometimes also by designing services. And that is what happened in the Gulliver project. Students designed services such as mail boxes (necessary in our society because without an address one is, at least in matters of orderly administration, practi-

cally non-existent), basic out-patient medical care for minor injuries (to prevent grave health problems from arising) and for further assistance with larger problems, fax and Internet access, a shower, a washing machine, and hot drinks.

Much of the work is done by the homeless. This is a concept that puts emphasis on the dignity of the guests and takes them seriously in their needs while paying attention to the quality of the material design.

Gulliver exists today thanks to the particular ability of designers to develop concepts that present an inspiring future idea – hence making that future idea possible.